



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 6/2026

Inhalt

AKTUELLES AUS DEM KI	4
Woche der Vielfalt 2026 im Ennepe-Ruhr-Kreis: Ein Zeichen für Gemeinsamkeit	4
Vortrag „Erkennen, Verstehen, Handeln – Antimuslimischem Rassismus auf kommunaler Ebene begegnen	5
NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN	6
Ennepetal: Sprachcafé im Mehrgenerationenhaus – Neues Angebot erfolgreich gestartet	6
Sprockhövel: Flüchtlingshilfe sucht Ehrenamtliche für Deutschkurse	6
Hattingen: Neuer multikultureller Frauenchor	7
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	8
Raum für Entwicklung: Wohnen und Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft	8
Weniger Streichung von Integrationskursen	8
Zahl der Schutzsuchenden in Deutschland 2025 gesunken	9
Weltflüchtlingstag 2026	9

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	10
IAB: Die Hälfte der Betriebe fordert im Einstellungsprozess mindestens ein B2-Sprachniveau	10
Tag der Pflege: Jede fünfte Pflegekraft hat ausländische Staatsangehörigkeit	10
Mediendienst Integration: Bildungsniveau unter Migranten erreicht Höchstwert	11
NRW: Anteil der Schulabgänge ohne Abschluss steigt im Abgangsjahr 2025 auf Zehnjahreshöchststand	11
 WEITERE VERANSTALTUNGEN	 12
Ausbildungsmesse Hagen	12
Neu: Café Miteinander – Multikultureller Treffpunkt Sprockhövel	12
Save the date: WIR sind WITTEN – 130 Nationen – 9 Partnerstädte	13
Save the date: Bundeskongress Integration	14
 REDAKTIONELLE HINWEISE	 15

AKTUELLES AUS DEM KI

Woche der Vielfalt 2026 im Ennepe-Ruhr-Kreis: Ein Zeichen für Gemeinsamkeit



Vom 1. bis 10. Oktober 2026 findet im Ennepe-Ruhr-Kreis erneut die Woche der Vielfalt statt. Unter dem Motto „Liberté, Égalité, Diversité!“ erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und inhaltlich starkes Veranstaltungsprogramm, das die Vielfalt unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt.

Bereits jetzt sind zahlreiche Lesungen, Vorträge, kulturelle Aktionen, Sprach- und Sportangebote sowie Informationsveranstaltungen angemeldet. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen und gemeinsam ein Zeichen für Zusammengehörigkeit, Offenheit und ein respektvolles Miteinander zu setzen.

Organisationen, Vereine, Initiativen und Privatpersonen sind herzlich eingeladen, die Woche mit eigenen Veranstaltungen aktiv mitzugestalten und zu bereichern.

Anmeldung & weitere Informationen:
www.en-kreis.de

Anmeldeschluss:
20. Juli 2026

Für Rückfragen:
Luciano Anjos de Oliveira
Kommunales Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis
02336 4448176
L.AnjosdeOliveira@en-kreis.de
www.en-kreis.de

Vortrag „Erkennen, Verstehen, Handeln – Antimuslimischem Rassismus auf kommunaler Ebene begegnen“

Öffentliche Verwaltungen ermöglichen die Geltendmachung von Rechten, gestalten den Zugang zu Ressourcen und bieten Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. In seinem Vortrag richtet der Referent Ramzi Ghandour den Blick auf antimuslimischen Rassismus als reale Herausforderung im Verwaltungshandeln. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird deutlich, wie Diskriminierung im Alltag entsteht und welche Auswirkungen sie auf Vertrauen, Kooperation und Chancengleichheit haben kann.

Datum:
Mittwoch, 1. Juli 2026

Uhrzeit:
10:00 Uhr

Ort:
Kreishaus Schwelm, Raum 050

Anmeldung:
Interessierte Beschäftigte der Kreis- und Kommunalverwaltung (ausschließlich) werden darum gebeten, sich bis zum 18. Juni 2026 per E-Mail an vielfalt@en-kreis.de anzumelden.

Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises leistet mit dieser Veranstaltung einen Beitrag im Rahmen seiner Diversitätsförderung, um Antidiskriminierungsinhalte zu vermitteln. Die Veranstaltung soll Mitarbeitende der Stadt- und Kreisverwaltung im Ennepe-Ruhr-Kreis dabei unterstützen, Diskriminierungsmechanismen zu erkennen, eigene Haltungen zu reflektieren und Strategien für den Umgang mit Vielfalt zu entwickeln.



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN

Ennepetal: Sprachcafé im Mehrgenerationenhaus – Neues Angebot erfolgreich gestartet

Das neue Sprachcafé der Stadt Ennepetal ist erfolgreich gestartet und lädt jeden Montag zum Mitmachen ins Mehrgenerationenhaus, Neustraße 3, ein. Das Angebot richtet sich insbesondere an zugewanderte Menschen, die ihre Deutschkenntnisse im Alltag verbessern und gleichzeitig neue Kontakte knüpfen möchten.

In entspannter und offener Atmosphäre haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und die deutsche Sprache praktisch zu üben. Gespräche, Spiele sowie alltagsnahe Übungen unterstützen dabei, mehr Sicherheit im Umgang mit der Sprache zu gewinnen.

Das Sprachcafé findet regelmäßig montags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH), Neustraße 3, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Die Stadt Ennepetal freut sich über weitere Interessierte, die das Angebot nutzen und Teil des Sprachcafés werden möchten.

Sprockhövel: Flüchtlingshilfe sucht Ehrenamtliche für Deutschkurse

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel sucht Ehrenamtliche für Deutschkurse (1x oder 2x pro Woche 90 min) sowie Unterstützung im MachMit für die Büro- und Beratungsarbeit dort. Diese sollte regelmäßig einmal in der Woche vormittags oder nachmittags stattfinden für ca. 3 Stunden.

[Info bei der Flüchtlingshilfe](#)

Hattingen: Neuer multikultureller Frauenchor

Die Musikschule lädt alle Hattinger Frauen zu einem neuen integrativen Musikerlebnis ein. Ab sofort findet jeden Montag um 18 Uhr im Bürgerzentrum Holschentor der multikulturelle Frauenchor statt. Gemeinsam werden Lieder auf verschiedenen Sprachen und aus unterschiedlichen Kulturen gesungen.

„Das Chorsterben schlägt sich leider auch in Hattingen nieder. Dem möchten wir mit einem internationalen Chor aktiv entgegenwirken und gleichzeitig verschiedene Menschen und Musiktraditionen miteinander verbinden“, erklärt der Leiter der städtischen Musikschule die Idee zu dem Projekt. Geleitet wird der Chor von der Gesangspädagogin und Pianistin Eleonora Angelova, die nicht nur musikalische Expertise mitbringt sondern auch mehrere Sprachen, wie Türkisch und Englisch spricht.

Mitmachen können alle Frauen ab 18 Jahren. Die Proben finden jeden Montag von 18 bis 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8 statt. Die Teilnahme am Chor ist kostenfrei.



MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Raum für Entwicklung: Wohnen und Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft

Wohnen gehört seit Jahren zu den zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Für Migrantinnen und Migranten ist der Zugang zu Wohnraum besonders herausfordernd. Gleichzeitig ist Wohnen mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Die Wohnsituation beeinflusst Integration und Teilhabe wie den Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt und das soziale Miteinander. Auch für die Gewinnung von Fachkräften spielt bezahlbarer Wohnraum eine Rolle.

Sachverständigenrat
für Integration und Migration



Der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) hat deshalb in seinem Jahresgutachten 2026 „Raum für Entwicklung: Wohnen und Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft“ untersucht: Wie wohnen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund? Wie wirkt sich die Wohnsituation auf den Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung und auf das soziale Miteinander aus? Und welche Handlungsempfehlungen lassen sich daraus für die Migrations-, Integrations- und Wohnungspolitik ableiten? [Mehr Info](#)

Weniger Streichung von Integrationskursen

Auf eine weniger radikale Streichung von Integrationskursen für Zuwanderer hat sich die Koalition geeinigt. Davon profitieren vor allem Flüchtlinge aus der Ukraine sowie EU-Bürger und ihre Angehörigen. Frei Plätze soll es für sie ab dem 1. Juni in den Kursen geben. [Mehr Info](#)

Zahl der Schutzsuchenden in Deutschland 2025 gesunken

Die Gesamtzahl der in Deutschland lebenden Schutzsuchenden ist 2025 um etwa zwei Prozent auf rund 3,2 Millionen Menschen zurückgegangen. Darauf weist der Mediendienst Integration jetzt auf Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) hin. Als Schutzsuchende gelten alle Personen, die Schutz in Deutschland bekommen haben sowie Asylbewerber – sowohl jene im Verfahren als auch abgelehnte. Anteilig an der Bevölkerung gibt es im Schnitt 3,9 Schutzsuchende pro 100 Einwohner. Rund 2,7 Millionen von ihnen (ca. 83 Prozent) verfügten über einen humanitären Aufenthaltstitel, also einen anerkannten Schutzstatus. [Mehr Info](#)

Weltflüchtlingstag 2026

Der Welttag der Migranten und Flüchtlinge oder auch Weltflüchtlingstag findet am 20. Juni 2026 statt. Er ist ein erstmals 1914 von Papst Benedikt XV. mit dem Dekret *Ethnographica studia* unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges ausgerufenen Gedenktag, der seither jährlich abgehalten wird. Seit 2001 wird der 20. Juni als Weltflüchtlingstag begangen. Zuvor hatten viele Länder ihre eigenen nationalen Flüchtlingstage begangen. So hat auch Papst Benedikt XV. erstmals 1914 den Welttag des Migranten und Flüchtlings (kurz ebenfalls als „Weltflüchtlingstag“ bezeichnet) ausgerufen, der seither jährlich abgehalten wird. Dieser Text wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.



ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

IAB: Die Hälfte der Betriebe fordert im Einstellungsprozess mindestens ein B2-Sprachniveau

57 Prozent der Betriebe erwarten in Bezug auf die zuletzt ausgeschriebene Stelle mindestens ein B2-Sprachniveau von Bewerberinnen und Bewerbern. Vor allem kleine und mittlere Betriebe sind weniger bereit, Bewerbungen von Personen ohne hinreichende Deutschkenntnisse zu berücksichtigen. Das zeigt eine am 27.04.26 veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

[Mehr Info](#)

Tag der Pflege: Jede fünfte Pflegekraft hat ausländische Staatsangehörigkeit

„Knapp zwei Millionen Pflegekräfte halten tagtäglich die medizinische und pflegerische Versorgung am Laufen. Mittlerweile hat fast jede fünfte Pflegekraft eine ausländische Staatsangehörigkeit, sie sind eine unverzichtbare Stütze. Um die Pflege zu stärken, müssen die inländischen Potentiale weiter erschlossen und gleichzeitig ausländische Fachkräfte für die Pflege gewonnen werden“, sagt Vanessa Ahuja, Vorständin Internationales der Bundesagentur für Arbeit, anlässlich des Tages der Pflege am 12. Mai.

[Weiterlesen](#)



Mediendienst Integration: Bildungsniveau unter Migranten erreicht Höchstwert

Der Anteil von Zuwanderer*innen mit Hochschulabschluss in der Europäischen Union ist in den vergangenen Jahren angestiegen: von 27 auf mehr als 33 Prozent. Das geht aus einer [neuen Studie](#) des Centre for Research and Analysis on Migration der Rockwool Foundation hervor. Es gibt allerdings nach wie vor Unterschiede zwischen Zugewanderten aus der EU und aus Drittstaaten: Bei letzteren liegt der Anteil der Personen mit niedrigem Bildungsniveau bei 35 Prozent – 11 Prozentpunkte höher als bei EU-Zuwanderer*innen.

NRW: Anteil der Schulabgänge ohne Abschluss steigt im Abgangsjahr 2025 auf Zehnjahreshöchststand

Eine [neu veröffentlichte Kurzanalyse](#) blickt anhand der amtlichen Statistik im Detail auf die Entwicklung des Anteils der Schulabgänge ohne Abschluss im Zeitraum von 2015 bis 2025. Diese Analyse zeigt beispielsweise, dass durchgehend mehr Schüler als Schülerinnen ohne Abschluss eine allgemeinbildende Schule verließen. Zudem ist der Anteil an Schulabgängen ohne Abschluss insbesondere unter den ausländischen Abgängerinnen und Abgängern gestiegen. Im Abgangsjahr 2025 blieben 15,3 % aller ausländischen Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss; unter den deutschen Abgängerinnen und Abgängern lag dieser Anteil bei 2,2 %. [Weiterlesen](#)

Unter den ukrainischen Schulabgängerinnen und Schulabgängern wurde nach Angaben von IT.NRW mit 38 Prozent der höchste Anteil an Schulabgängen ohne Abschluss verzeichnet. Dieser Wert liegt deutlich über den Anteilen der übrigen Staatsangehörigkeiten. „Viele dieser Schülerinnen und Schüler kommen erst in einem höheren Alter nach Deutschland, müssen zunächst Deutsch lernen und verlassen das allgemeinbildende Schulsystem zum Teil altersbedingt wieder, bevor sie überhaupt die Möglichkeit hatten, einen Schulabschluss zu erwerben“, erklärt der Sprecher des Schulministeriums.

„Wechseln sie anschließend etwa in die Ausbildungsvorbereitung am Berufskolleg oder kehren in ihr Herkunftsland zurück, werden sie statistisch zunächst als Schulabgänge ohne Ersten Schulabschluss erfasst.“ ([Quelle: WDR 12.05.26](#))

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Ausbildungsmesse Hagen

Die Messe ist vormittags für angemeldete Schulklassen reserviert, ab 13 Uhr ist sie auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Der Besuch der Messe ist kostenfrei. Und: Eltern sind herzlich willkommen!

Termin:

11.06.2026

Veranstaltungsort:

Auf dem Gelände der Elbershallen, Dödterstr. 10, Hagen

Neu: Café Miteinander – Multikultureller Treffpunkt Sprockhövel

Das Café Miteinander ist ein Treffpunkt für Geflüchtete, Patinnen und Paten, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Einheimische. Es findet einmal pro Monat statt. Beim nächsten Termin werden bunte Sommerlichter mit Serviettentechnik gebastelt.

Termin:

einmal pro Monat
donnerstags von 16 bis
18.30 Uhr, nächster Termin:
11.06.2026

Veranstalter:

Flüchtlingshilfe Sprockhövel

Veranstaltungsort:

Ev. Gemeindezentrum, Pertthes-Ring 18, Sprockhövel

Save the date: WIR sind WITTEN – 130 Nationen – 9 Partnerstädte

Wir laden auch in diesem Jahr ganz herzlich ein, „WIR sind WITTEN – 130 Nationen – 9 Partnerstädte“ gemeinsam zu feiern. Wie immer möchten wir mit vielen Ständen und einem schönen Rahmenprogramm auf die Vielfalt in unserer Stadt und Ihre / Eure tollen Angebote aufmerksam machen.

Alle, die Teil dieser Veranstaltung sein möchten, sollten sich bis zum 15.07.2026 kostenlos online auf www.witten.de/anmeldung_wir_sind_witten anmelden. Wartet bitte nicht zu lange – die Standplätze sind begrenzt!

Lasst uns zeigen, wie offen und tolerant unser WITTEN ist und wie wertvoll und wichtig kulturelle Vielfalt ist!

Was ist uns wichtig – was sollte vor der Anmeldung bekannt sein: Es soll eine Veranstaltung werden, die das MITEINANDER in den Vordergrund stellt.

Damit sich jede Person bei unserer Veranstaltung wohlfühlt, bitten wir um einen respektvollen Umgang. Vielfalt lebt vom Austausch, nicht von der Konfrontation. Diskriminierendes Verhalten hat bei WIR sind WITTEN keinen Platz. Lasst uns gemeinsam einen Ort schaffen, an dem Unterschiede als Bereicherung gefeiert werden. Schaut euch um, lernt euch kennen und seid einfach offen füreinander und miteinander – denn WIR alle sind WITTEN.

Sollten vor der Anmeldung noch Fragen bestehen, können die Kolleginnen der Stabsstelle Integration unter 02302 581-1011 bzw. über integration@stadt-witten.de gerne für Klärung sorgen. Also bitte einfach melden.

Termin:

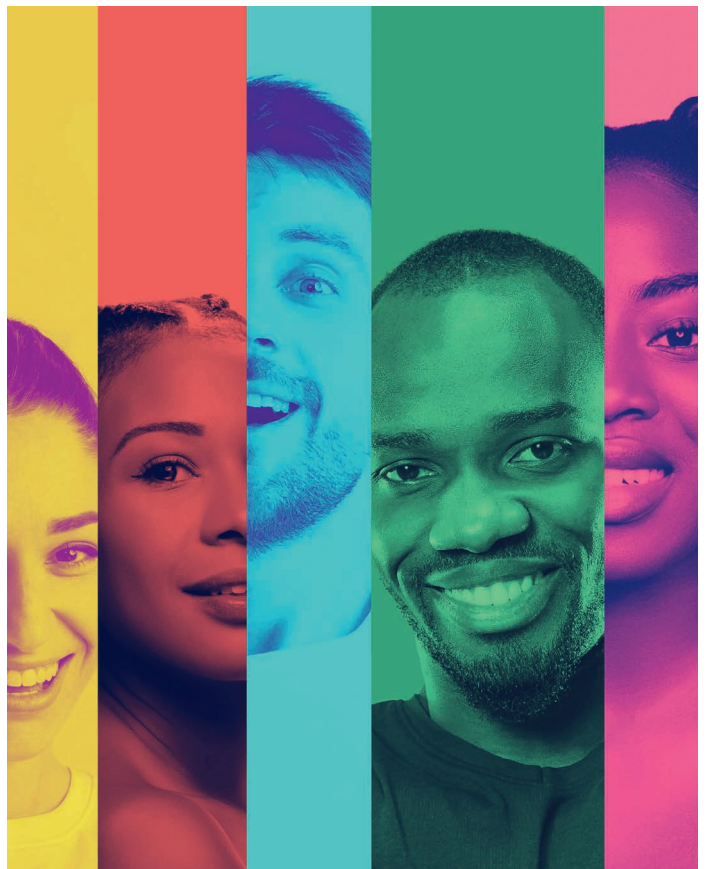
5.09.2026, 11 bis 16 Uhr

Veranstalter:

Stabsstelle für Integration,
Internationale Beziehungen und
Städtepartnerschaften

Veranstaltungsort:

Rathausplatz Witten



Save the date: Bundeskongress Integration

Netzwerktreffen rund um die Herausforderungen von Integration, Migration und Antirassismus

Eingeladen und beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung auf Bundesebene, Landes- und kommunaler Ebene sowie aus der Zivilgesellschaft, außerdem von Migrantenorganisationen, Stiftungen, Gewerkschaften, Unternehmen und der Wissenschaft. Der in diesem Format neu aufgelegte Bundeskongress wird künftig regelmäßig als zentrale Plattform und als bundesweites Netzwerktreffen stattfinden. Hintergründe zur Veranstaltung finden Sie außerdem auf der [Website](#) der Beauftragten.

Termin:

8. und 9.12.2026

Veranstalter:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Veranstaltungsort:

Colosseum, Schönhauser Allee 123, Berlin



Bundeskongress Integration

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336 4448-179 oder per Mail unter ki@en-kreis.de.

